

Gelassen und selbstbestimmt
Erfolge verbuchen

Basis Souveränität

PQ - MARKETING & VERTRIEB

AUTOR: THEO BERGAUER

Durch die wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Wochen haben wir erlebt, wie schnell alles in Frage gestellt werden kann. Das Auf und Ab erfolgt in immer kürzeren Abständen, Trends überholen sich schneller denn je. Unser Leben ist bestimmt von Hektik, Unsicherheit und Angst. Erfolgreich kann als Person oder Unternehmen nur sein, wer es schafft, trotz aller Unwägbarkeiten Entwicklungen vorherzusehen oder zumindest enorm schnell auf Veränderungen zu reagieren. Wer hier nicht ein solides Wertefundament hat, kommt schnell ins Rudern, fühlt sich getrieben und hilflos. Allerdings erleben wir gerade auch in diesen stürmischen Zeiten Menschen, die scheinbar immun dagegen sind, die gelassen mit Dingen umgehen, die sie nicht ändern können, ansonsten aber selbstbestimmt notwendige Entscheidungen treffen. All diesen Menschen ist eines gemein: Sie sind souverän und besinnen sich in jeder Phase des eigenen Lebens und unabhängig von den Entwicklungen im Umfeld auf diese wertvolle Basis. Sie schöpfen Kraft daraus und setzen diese Energie ebenso wertvoll für sich und andere wieder ein.



Souveränität bedeutet nicht, perfekt zu sein oder uneingeschränkt Macht auszuüben. Wer pedantisch ist oder im zwischenmenschlichen Umgang Dominanz verkörpert, versteckt hinter diesem Verhalten meist nur die eigene Unsicherheit. Doch was bedeutet Souveränität? Kann man sie erlernen? Trainieren? Oder bekommt man sie schon in die Wiege gelegt? Vielleicht nähern wir uns dem Thema einmal mit einer rein subjektiven Definition, wohl wissend, dass diese ausbaufähig ist und sicher nicht alle möglichen Aspekte beinhaltet. Aber darauf kommt es gar nicht an, denn auch hier bedeutet Souveränität, das Bestmögliche zu tun und in dieser Gewissheit immer wieder loslassen zu können:

Souveränität (vom lateinischen „supranus“ = „darüber befindlich, überlegen) bedeutet, eigenständig und selbstbestimmt zu denken, zu fühlen und zu handeln. Gerade in schwierigen Situationen beweisen souveräne Menschen Eigeninitiative, weil sie ihre Ziele kennen und begeistert verfolgen. Souveräne Menschen verfügen über die notwendigen fachlichen und sozialen Kompetenzen. Sie begegnen aufgrund positiver persönlicher Erfahrungen und gesichert durch ein persönliches Wertefundament den Herausforderungen des Lebens gelassen. Dies alles geschieht auf der Basis eines wertvollen und dadurch souveränen Umgangs mit anderen Menschen.

Ist alles eine Frage der Souveränität?

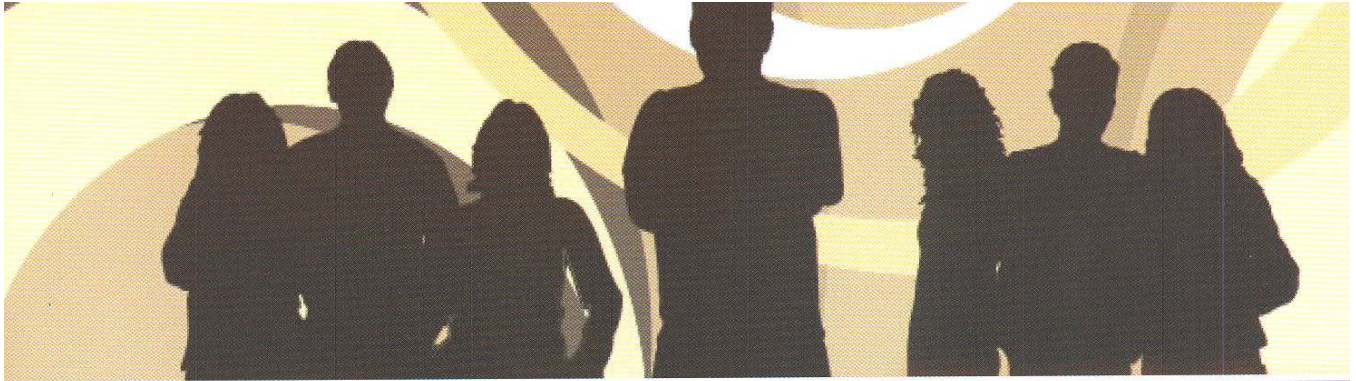
Was macht manche Menschen so besonders? Warum haben manche mehr Erfolg als andere, leben glücklicher und zufriedener? Wann ist jemand eine ausgereifte Persönlichkeit? Erfolg oder Misserfolg, Glück oder Pech, innere Zufriedenheit oder ein immerwährendes Streben nach Mehr... Ist wirklich alles eine Frage der Souveränität? Und wenn Einzelne

es schaffen, sich durch Souveränität von anderen positiv abzuheben, lassen sich diese Erfahrungen und Erkenntnisse ebenso auf ganze Teams übertragen? Viele souveräne Teams zusammengefasst ergibt ein souveränes Unternehmen. Und viele souveräne Unternehmen ein souveränes Land! Welche Parameter sind also im täglichen Leben und miteinander gefragt, um möglichst viele Punkte auf das Souveränitätskonto zu bringen.

Zeichen der Souveränität

Wann fühlen wir uns richtig souverän? Wenn wir Herr (oder Frau) der Lage sind, genau wissen, was passiert oder passieren muss. Souveränität heißt also, den Überblick zu haben, zu beobachten und wahrzunehmen. Manchmal eine Richtung vorzugeben, von Zeit zu Zeit aber auch einfach nur dahinzugleiten. Souveränität heißt, Energie zu spenden für andere und Kraft aufzunehmen, um auftauchende Hindernisse elegant zu überwinden. Souveräne Menschen tun genau dies, sind bewegende Beispiele und engagierte Vorbilder. Sie bewirken Vieles und prägen ihr Umfeld in entscheidendem Maße positiv. Sie alle treffen bewusst Entscheidungen, leben und führen nach vielen der hier aufgeführten Zeichen der Souveränität:

- kreatives Vorausblicken statt mühsames Hinterherlaufen
- Teamgeist statt Einzelkämpfer
- Aufrichtiges Interesse für andere statt Egoismus
- Mitreißender Visionär sein statt Träumer
- Mutige Veränderung statt starrem Festhalten
- Innovation statt Ausruhen in der Komfortzone
- Förderndes Miteinander statt aufreiben des Gegeneinander
- Wertschätzung statt Verachtung



- Begeisterungsfähigkeit statt Frustration
- Kommunikation statt Konfrontation
- Vertrauen statt Misstrauen
- Eigendisziplin statt Verbissenheit

Nur wer etwas bewirkt, ist souverän!

Nur wer sich engagiert, wer über das normale Maß hinaus motiviert, zusammen mit anderen im Team, an einem Strang zieht, wird langfristig auch Erfolg haben. Doch das ist gar nicht so einfach: Motivation hat nicht jeder im Blut, Engagement entsteht erst durch Freude an der Aufgabe und die

Zusammenarbeit im Team will gelernt und trainiert sein. Doch wer es schafft, all diese Aufgaben anzugehen und kontinuierlich daran zu arbeiten, wird mit sich selbst zufriedener sein und auch auf andere Souveränität ausstrahlen. Aus dieser inneren Zufriedenheit und dem positiven Feedback des persönlichen Umfelds entsteht Stolz. Und stolz können und sollen Menschen auch sein. Stolz darauf, ins Handeln gekommen und einbezogen zu sein, etwas bewegt und einen Veränderungsprozess in Gang gebracht zu haben, ob unternehmerisch oder privat. Stolz spielt hier eine entscheidende Rolle, um auch weiterhin in allen Bereichen souverän agieren zu können: Nur wer zufrieden und stolz ist,

wird die Qualität seines Lebens steigern – und damit auch seine Leistungsfähigkeit. Und nur wer dies bei sich selbst tut, wird auch das Streben bei anderen Menschen erkennen und diese in ihrer Souveränität unterstützen.

Theo Bergauer ist Unternehmenstrainer und Coach.
Weitere Infos zum Thema Souveränität erhalten Sie bei b.wirkt!
Leuthnerstr. 5
95652 Waldsassen,
Tel. 09632/91181
Email: post@b-wirkt.de
Internet www.b-wirkt.de.

HOTSPOT PQ

Bei zu vielen Informationen schalten Mitarbeiter ab

Mitarbeiter brauchen interne Informationen. Führungskräfte sollten es damit aber nicht übertreiben: Ein Übermaß an Informationen überfordert Mitarbeiter.

Das ist das Ergebnis einer Studie des Beratungsunternehmens System und Kommunikation, berichtet das Unternehmer-Magazin Markt und Mittelstand.

Zuviel Blabla verwirrt

Demnach verzetteln sich Mitarbeiter schnell im Informationsdschungel, weil sie nicht unterscheiden können, welche Informationen wichtig sind und welche nicht.

Bei einer Informationsflut entstehe bei vielen Angestellten außerdem der Eindruck, nicht ausreichend und glaubwürdig informiert zu werden.

Laut Studie wirkt sich dies wiederum auf die Motivation und Produktivität der Mitarbeiter aus – und kostet damit viel Geld.

Weniger Kanäle mit relevanten Informationen

Kontraproduktiv seien viele Kanäle, die immer die gleichen Informationen kommunizieren. Ein intelligentes "weniger ist mehr" sei in den meisten Firmen eher angebracht, so Hermann Sottong, Autor der Studie.

In vielen Unternehmen würde die Unternehmenskommunikation dafür genutzt, die Strategien und Botschaften der Geschäftsführung zu erklären. Relevante Informationen gerieten dabei schnell ins Hintertreffen.

www.mittelstanddirekt.de